

Carlos A. Meacutendez, Jaime Cerdaacute

Dynamic scheduling in multiproduct batch plants.

Zusammenfassung

'mit diesem reihenpaper soll eine größere anzahl an neuartigen perspektiven für die analyse gegenwärtiger gesellschaften vorgestellt werden, die unter der generellen bezeichnung eines 'epigenetischen forschungsprogramms' stehen. die hauptsächliche betonung im epigenetischen programm liegt in einem bewussten versuch, mehr und vor allem: neuartiges licht auf die weitgehende unbekannte ko-evolution von 'wissen und gesellschaft' zu werfen. in einer etwas konventionellen phrasierung liegt das hauptaugenmerk der epigenetischen schwerpunktsetzung auf laufenden innovationsprozessen beziehungsweise auf den 'kerndynamiken' in sozio-ökonomischen feldern sowohl im nationalen wie im globalen maßstab. unter den ungewohnten begrifflichen merkmalen bündeln sich dann konzepte finden wie das von 'turing-gesellschaften', von 'epigenetischen regimes', von 'vier schichten an gesellschaftlichen wissensbasen' oder von einer 'gesellschaftlichen substitutionskraft'. darüber hinaus wird man mit einer ganzen reihe an unbekannten bewertungen von risiko-potentialen, risiko-inzidenzen oder von laufenden substitutions- und reparaturprozessen innerhalb der 'texturen' gegenwärtiger gesellschaften konfrontiert. und schließlich findet sich noch eine umfangreiche analyse des sogenannten jahr 2000-problems, das als signifikantes beispiel in einer viel weiteren klasse an 'wissensbasierten risiken' und vor allem an 'wissensbasierten fehlern' behandelt wird.'

Summary

'within this paper, a large number of uncommon perspectives for the analysis of contemporary societies will be introduced which run under the heading of a so-called 'epigenetic research program'. the main emphasis of the epigenetic program lies in a conscious attempt to shed fresh or innovative light on the co-evolution between 'knowledge and society'. more conventionally, the main focus of this perspective lies in basic innovation processes as well as in the 'core dynamics' within socio-economic domains both nationally and globally. among these innovative conceptual features, one will find unfamiliar notions like 'turing societies', 'epigenetic regimes' or 'four different layers of societal knowledge bases', or 'societal substitution power'. moreover, one will be confronted with a wave of unusual assessments of risk potentials, risk-incidences as well as of the substitution and repair processes inherent in today's societal 'fabric'. finally, one will find a comprehensive analysis of the so-called 'year 2000-problem' which will be treated as a significant instance in a much wider class of 'knowledge based risks' and, above all, of 'knowledge based-failures'.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.